

In Fritz Löffler vereinen sich der Sammler und Bewahrer, der Pfleger und der Diener der Kunst. So hat er mit besonderem Nachdruck und viel Überzeugungskraft Verbindungen zu ehemaligen Dresdner Künstlern neu geknüpft oder war dem Kupferstich-Kabinett behilflich bei Erwerbungen von Zeichnungen von Gunter Böhmer, Sabine Hettner, Gerhard Richter, Wols, Hartung, Friedlaender.

Als sich etwa ab 1965 Löfflers wirtschaftliche Grundlage stabilisierte, gelangten durch Ankäufe zunehmend Arbeiten jüngerer Künstler in die Sammlung, so von Gerhard Altenbourg, Bernd Bankroth, Claus Weidendorfer oder Werner Wittig. Die Editionen von Lothar Lang, des Freundeskreises Bildende Kunst im Kulturbund Magdeburg, der Chemnitzer Galerie Clara Mosch und der eikon Grafik-Presse des Verlages der Kunst Dresden sowie der Obergrabenpresse erweiterten die Sammlung und zeugen von einem sicheren Gespür für neue graphische Leistungen. Zahlreiche Blätter tragen persönliche Widmungen der Künstler. Sie kündeten von der Verehrung für den Freund und treuen Begleiter der Künstler. Die Schenkung Fritz und Slava Löffler an das Kupferstich-Kabinett umfaßte schließlich 186 Zeichnungen, 492 graphische Blätter, 11 illustrierte Bücher, 38 Photographien, 4 Gemälde, 2 Skulpturen, 2 Applikationen.

Die drei vorgestellten Sammlungen entstanden aus besten bürgerlichen Traditionen. Sie setzten in den Jahren der DDR ein Zeichen. Sie sind Zeugnisse der Verbundenheit mit dieser Stadt. Sie führten das Ideal geistiger Freiheit und Unabhängigkeit über die Jahre der geistigen Indoktrination und kündeten von anderen Maximen. Die großzügigen Übereignungen ohne materielle Forderungen zeugen aber auch vom Vertrauen in das Museum. Erst aus dem persönlichen Bekenntnis erwächst die von Idealen getragene geistige Größe. Jede Sammlung trug zum Reichtum dieser Stadt bei. Jeder dieser Sammler tat dabei etwas, was heute aus der Mode gekommen zu sein scheint: Er diente einem größeren Zweck.

Anmerkungen

- 1) Werner Schmidt: Das Vermächtnis Wolfgang Balzer. Faltblatt anlässlich der Feier zum Gedenken an Prof. Dr. Wolfgang Balzer und zur Eröffnung der ersten Ausstellung aus seinem Vermächtnis am 27. 10. 1968. Dresden 1968. Siehe auch: Werner Schmidt. Kupferstich-Kabinett. In: Jahrbuch der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden 1968/1969, S. 249 und S. 253–254
- 2) Hans-Ulrich Lehmann: Graphik deutscher Impressionisten aus dem Vermächtnis Wolfgang Balzer. In: Dresdner Kunstblätter, 15. Jg. 1971, H. 1, S. 29
- 3) Deutsche Expressionisten aus dem Vermächtnis Balzer. Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Dresden 1977. Katalog (»Erwerbungen 25«). Einführung: Werner Schmidt, Katalog bearbeitet von Hans-Ulrich Lehmann. Zur Erwerbungs-geschichte siehe: Hans-Ulrich Lehmann: Wie Wolfgang Balzer Graphik der Expressionisten sammelte. Zur Ausstellung des Kupferstich-Kabinettes. In: Dresdner Kunstblätter 21. Jg. 1977, H. 1, S. 23–29
- 4) Gertraute Lippold: 100 Werke aus dem Vermächtnis Louise und Dr. Johannes Reiher. Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Dresden 1985. Katalog (»Erwerbungen 52«)
- 5) Fritz Löffler, Freund der Künstler. Die Schenkung Slava und Fritz Löffler. Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Dresden 1988. (»Erwerbungen 58«). Einführung Werner Schmidt, Katalogbearbeitung mit statistischer Übersicht der Schenkung Glaubrecht Friedrich